

Blaulicht



Infomagazin der FFW Reichenborn



Katastrophen- Tourismus“ - ein gefährliches Übel

Seite 4



Beim Brand im Treppenhaus: Wohnung ist sicher!

Seite 3

Anschrift:
FFW Reichenborn
Manfred Jung
Waldstraße 8
35799 Merenberg
Tel: (06476) 8800

Vorstand:
Manfred Jung (Vorsitzender, Wehrführer)
Lars Weber (stellv. Wehrführer)
Maik Meuser (stellv. Vorsitzender)
Harry Riepel (Kassierer)
Armin Beck (Schriftführer)

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg
BLZ. 511 519 19
Konto Nr. 136 230 018
WEB:
www.feuerwehr-reichenborn.de



Bist Du zwischen 10 und 17 Jahre alt und suchst eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung?

Dann ist die Jugendfeuerwehr Reichenborn genau die richtige Gruppe für Dich!

Wir treffen uns 14-tägig zu den verschiedensten Veranstaltungen – mal feuerwehrtechnisch geprägt und mal ganz allgemeine Sport-, Spiel- und Freizeitveranstaltungen. Im Bereich Feuerwehr stehen Löschübungen auf dem Programm, aber auch weitere interessante Themenbereiche wie Funk, Erste Hilfe oder Atemschutz. Zusätzlich treffen wir uns zu Spiel- und Videoabenden und unternehmen verschiedene, teils mehrtägige, Ausflüge. Mal spielen wir Fußball, mal geht's ins Schwimmbad, mal in die Eishalle und ab und zu auch mal in einen Freizeitpark. Jedes Jahr nehmen wir am 5-tägigen Kreis-Jugend-Feuerwehr-Zeltlager teil und haben dabei immer aufs Neue jede Menge Spaß.

Jugendfeuerwehr



Reichenborn

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann schau doch einfach mal bei einer der nächsten Übungen bei uns am Gerätehaus vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Do., 07.10.2005 Übung	18:00 Uhr
Do., 20.10.2005 Theorieübung zum Funk und Unfallverhütung	18:00 Uhr
Do., 03.11.2005 Theorieübung Gerätekunde und Videoabend	18:00 Uhr
Do., 17.11.2005 Theorie- und Spieleabend	18:00 Uhr
Do., 01.12.2005 Bewerbungstraining	18:00 Uhr

Das Finanzamt

Der Chef der Feuerwache kommt - beide Hände tief in den Hosentaschen - ganz langsam in den Aufenthaltsraum seiner Männer.

Nachdem er einen Kaffee getrunken hat, sagt er "Macht euch mal ganz langsam und sachte fertig - das Finanzamt brennt..."



Der Feuerwehrtaucher

In 7 Meter Tiefe bemerkt ein Feuerwehrtaucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist.

Der Feuerwehrtaucher geht sechs Meter tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Feuerwehrtaucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide:

"Wie zum Teufel schaffst Du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?"

Der andere kritzelte mit letzter Kraft auf die Tafel:

"Ich ertrinke, du Trottel!"



**LIVEMUSIK:
Die Jägermeister**

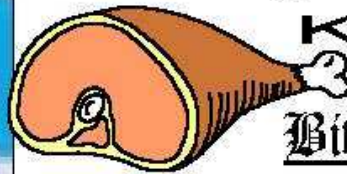


FFW & SF Reichenborn
laden ein zur

Weiß-Blauen-Nacht

8. Oktober

mit Spezialitäten
aus der
bayerischen
Küche



Bitte beachten:



Beginn ist um 19⁰⁰ Uhr,
Essen zum Mitnehmen wird ab
18³⁰ Uhr ausgegeben.

Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung
ist, wie immer, bestens gesorgt.

Die Sportfreunde Reichenborn und
die FFW Reichenborn freuen sich auf
Ihren Besuch.





Beim Brand im Treppenhaus: Wohnung ist sicher!

09.08.2005, Berlin – Nach dem folgenschweren Brand in einem Berliner Wohnhaus mit acht Todesopfern weisen die Feuerwehren auf den gefährlichen Kamineffekt bei Bränden in Treppenhäusern und Kellern hin. „Die eigene Wohnung ist dann der sicherste Ort“, sagt Albrecht Broemme, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Landesbranddirektor von Berlin.

Durch den Kamineffekt ziehen Hitze und Brandrauch durch das Treppenhaus bis in die obersten Stockwerke. Wenn Bewohner die Tür zum verqualmten Treppenhaus öffnen, geraten sie selbst dann in Lebensgefahr, wenn der eigentliche Brandherd weit entfernt ist.

Baulicher Brandschutz in Deutschland ermöglicht sichere Evakuierung

DFV-Vizepräsident Broemme: „Die Flucht in ein verqualmtes Treppenhaus führt geradewegs ins Verderben! Schließen Sie die Wohnungstür wieder und machen Sie sich am Fenster für die Feuerwehr bemerkbar. Der bauliche Brandschutz ist in Deutschland so gut, dass die Feuerwehr Betroffene zuverlässig mit Fluchthauben durch das Treppenhaus oder über Leitern in Sicherheit bringen kann.“



Oft sind die Treppen nicht mehr begehbar!

Dies sind die wichtigsten Hinweise der Feuerwehr für Sicherheit im Haus:

- Halten Sie Treppenhäuser und Flure (auch in Kellern und auf Dachböden) frei von Kinderwagen, Hausrat, Müll und anderen brennbaren Gegenständen.
- Installieren Sie Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung. Sie warnen auch bei Brandrauch, der aus dem Treppenraum eindringt.
- Wählen Sie sofort den Notruf 112, wenn Sie einen Brand entdecken. Warnen Sie auch Ihre Nachbarn.
- Bewahren Sie Ruhe und folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr.





Katastrophen-Tourismus“ - ein gefährliches Übel

Neugierde an sich ist nicht Verwerfliches, im Gegenteil: Jeder sollte sich wachen Auges für das interessieren, was tagtäglich um ihn herum passiert. Wer läuft schließlich schon gern mit „Scheuklappen“ durch die Gegend? Bei Bränden und Unglücksfällen ist die Neugierde naturgemäß besonders ausgeprägt. Man will schließlich „sehen, was los ist“. Auch das ist eigentlich nichts Schlimmes!?

Nur: Probleme gibt es immer dann, wenn dabei die plötzlich massenweise Neugier zum Chaos wird, wenn Zu- und Abfahrten zu Unglücksstellen hoffnungslos verstopft werden, wenn unversehens jeder jedem im Wege steht und die Rettungsmannschaften bedrohlich in ihrer Arbeit behindert werden. Die tägliche Einsatzpraxis der Feuerwehr zeigt, dass solche Situationen beinahe schon zur Regelmäßigkeit gehören. Psychologen sprechen dann vom so genannten „Katastrophen-Tourismus“ der lieben Mitbürger, die in solchen Fällen nicht selten eine erschreckende Gedankenlosigkeit und wohl auch Verantwortungslosigkeit an den Tag legen.

Die Feuerwehr bittet darum: „KOMM‘ HILF‘ MIT“ ...

- Zufahrten und Einsatzstellen für Rettungsmannschaften und -fahrzeuge freizuhalten.
- Lösch- und Rettungsmaßnahmen durch Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes nicht zu behindern.
- bei Staus auf Autobahnen und Schnellstraßen „Fahrgassen“ für Rettungsfahrzeuge freizuhalten.
- durch genügenden Sicherheitsabstand bei Bränden und Unglücksfällen zu vermeiden, sich und andere noch zusätzlich in Gefahr zu bringen.
- an Einsatzstellen den Anweisungen von Feuerwehr und Polizei sofort nachzukommen, denn oft gibt es gerade bei Großbränden auch unsichtbare Gefahren durch Brandrauch und Dämpfe.





Alarmübung der Großgemeinde

Am 20. September fand eine Alarmübung mit allen Wehren der Großgemeinde auf dem Gelände der Firma Schäfer in Reichenborn statt. Die Ortsteilwehren Merenberg und Reichenborn wurden um 20.05 Uhr alarmiert. Die restlichen Ortsteile der Gemeinde wurden dann um 20.10 Uhr nachalarmiert. Niemand in der Gemeinde außer dem Gemeindebrandinspektor und seinen Schnellvertreter war etwas von dieser Übung bekannt, wodurch sehr realistische Ausrückzeiten entstanden. Es wurde angenommen, dass Lagerhallen der Firma Schäfer brennen und sich noch Personen in dem Gebäudekomplex befinden. Die zu bewältigenden Aufgaben waren:

- **Menschenrettung aus dem Gebäude unter Atemschutz**
- **Brandbekämpfung in- und außerhalb des Gebäudes**
- **Kühlung und Abschottung der Außentanks**
- **Wasserversorgung vom Schwimmbad zur Einsatzstelle**

Alle Aufgaben wurden zur Zufriedenheit des Gemeindebrandinspektors erledigt. Noch ein paar Daten zur Übung:

Zeit Wasserversorgung:	12 min (Schwimmbad – Einsatzstelle)
Hauptziel:	Personensuche mit Wärmebildkamera
Eingesetzte Kräfte:	64 (19 Reichenborn)
Eingesetzte PA Träger:	19
B-Schlauch:	660 m
C-Schlauch:	240 m
Gerettete Personen:	12
Gesamtzeit Menschenrettung:	32 min



Hier noch die kommenden Termine der FFW Reichenborn:

Sa.	08.10.2005	Weiß-Blaue Nacht mit SF
Sa.	15.10.2005	Übung
Sa.	05.11.2005	Abschlussübung 14.00 Uhr
Di.	06.12.2005	Nikolausfeier mit SF
Mi.	28.12.2005	Wandertag Alters- und Ehrenabteilung
Do.	29.12.2005	Skat-Ortsmeisterschaft
Sa.	21.01.2006	Jahreshauptversammlung FFW
Sa.	18.02.2006	Büttenabend mit SF